

Studenten der Universität Edinburgh im Versuchsrevier Langhardt im Forstamt Adenau

Im Lande Rheinland-Pfalz stehen der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes Nordrhein-Westfalen seit vielen Jahren Forstämter als Versuchsreviere zur Verfügung. Derzeit laufen praxisnahe Versuchsanstellungen in neun Forstämtern, eines davon ist das Forstamt Adenau, in dem das Forstrevier Langhardt, Größe 624 ha, dazu dient, alle Möglichkeiten der Äsungsverbesserung durchzuführen, um die dadurch erreichbare Minderung der Wildschäden zu untersuchen.

Der Leiter der Abteilung für Forsten und natürliche Hilfsquellen der Universität Edinburgh, Dr. Mutch, suchte mit Studenten aus Großbritannien und Übersee das Versuchsrevier Langhardt auf, um den Studierenden die in Deutschland praktizierten Methoden zur Wildstandsbewirtschaftung, technische Wildschadenverhütung und Äsungsverbesserung nahezubringen. Seit vielen Jahren besteht ein enger Kontakt zwischen der Forschungsstelle und der Universität Edinburgh. So ging z.B. 1972 ein Besuch der schottischen Rotwildkommission voraus, bei der mehrere Versuchsbereiche der Forschungsstelle aufgesucht wurden.

Das Forstrevier Langhardt ist ausreichend mit Dauergrünlandäsungsflächen Proßholzflächen und Futterplätzen ausgestattet. Es ist eine vollständige Erfassung aller bisher eingetretenen Schälschäden erfolgt, ihre laufende Kontrolle wird vorgenommen. Mit diesen Arbeiten ist Dipl.-Forstwirt Dr. Orthwein betraut. Geführt wurden die Studenten von Dr. Ueckermann. Der Leiter des Forstamtes Adenau, Forstdirektor Holtkotte, unterrichtete über die allgemeine forstliche Situation. Eine rege Diskussion ließ erkennen, dass das Interesse der an der schottischen Universität Studierenden an Fragen, die den Themenbereich Wald und Wild betreffen, groß ist.

Leiter des Forstbetriebsbezirkes Langhardt ist Forstoberinspektor Schneider. Bei der Auswahl eines geeigneten Versuchsreviers fiel die Wahl nicht zuletzt deshalb auf den Forstbetriebsbezirk Langhardt, weil Forstoberinspektor Schneider ein besonders passionierter Forstmann und Jäger ist, der auch eine Reihe von Fütterungseinrichtungen entwickelt hat. An dieser Stelle soll insbesondere auf den von ihm entworfenen Wildfutterbeschäftigungsautomaten verwiesen werden, der von allen Schalenwildarten angenommen wird.

Unsererseits wird zu einem späteren Zeitpunkt über die im Forstbetriebsbezirk Langhardt gewonnenen Versuchserfahrungen berichtet werden.